ANLEITUNG WINEO DRYBACK FISCHGRÄTVERLEGUNG

Diese Verlegeanleitung beschreibt im Besonderen die Verlegung des Verlegemusters Fischgrät von wineo Dryback-Bodenbelägen. Fischgrät-Muster parallel zur Wand und mittig im Raum ausgerichtet.

Es wird bewusst auf allgemeine Verlegehinweise, wie Akklimatisierung, Untergrundvorbereitung etc. für das jeweilige Produkt verzichtet. Bitte laden Sie sich zusätzlich hierzu die allgemeine Verlegeanleitung Ihres zu verlegenden Wineo Dryback Produkts von unserer Homepage.

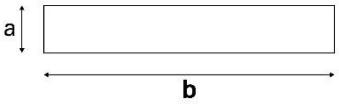
Unterboden:

Der Unterboden sollte für eine Designverlegung sehr genau betrachtet werden. Insbesondere ist auf die Ebenheit zu achten, da diese das Verlegebild schnell negativ beeinflussen kann. Ein nicht nach (DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4) erhöhten Anforderungen ebener Unterboden, kann schnell Fugen und Musterversätze zur Folge haben.

Vorbereitung:

Um einen Fischgrätboden perfekt im Raum verlegen zu können, empfehlen wir das Ausmessen und Aufzeichnen von fünf Hilfslinien, um den ersten Zopf (auch Brücke genannt) daran ausrichten und verlegen zu können.

Hierzu finden wir zunächst die Raummitte in Verlegerichtung des zu verlegenden Zopfs. Diese wird mit einem Schnurschlag markiert, um eine exakt gerade Linie durch den Raum sicherzustellen.



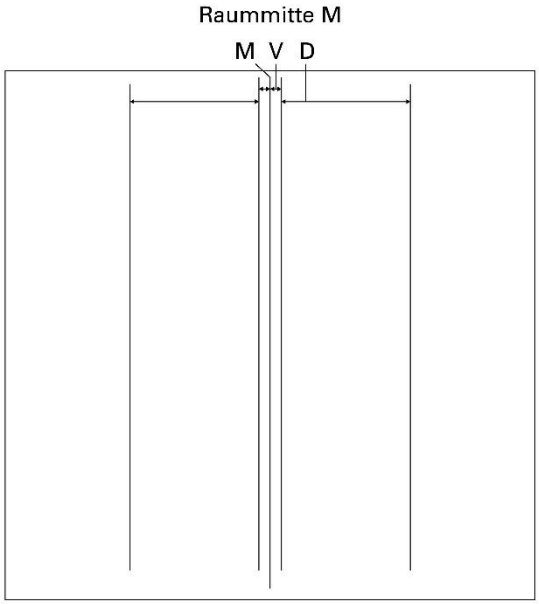
Da die Mitte des Fischgrät-Zopfes nicht durch die Ecke einer Planke verläuft, muss nun das Verschiebemaß (V), sowie die Deckbreite (D) ermittelt werden.

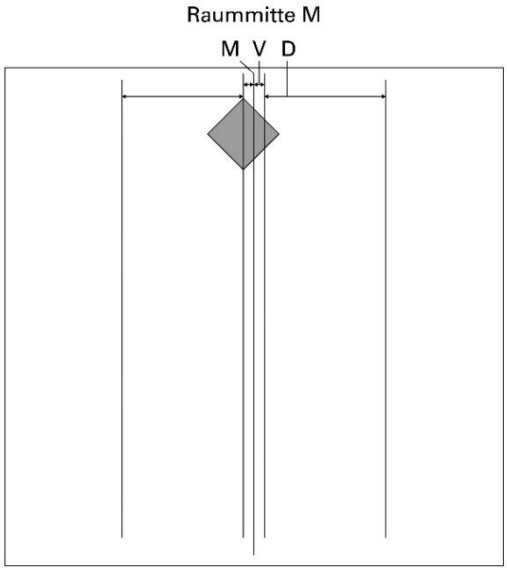
Verschiebemaß: V = a * 1,414 / 4

Deckbreite: D = b / 1,414

Beispielplanke:
V=(Plankenbreite a) * 1,414 /4
= 80mm * 1,414 / 4 = 28,28mm
D=(Plankenlänge b) / 1,414
= 480mm / 1,414 = 339,46mm

Die beiden Maße, entsprechend der Zeichnung anzeichnen und erneut unter zur Hilfenahme eines Schnurschlags markieren.





Nun benötigt man eine quadratische Elastische-Bodenbelags-Fliese (Diese muss exakt sein) als Verlegehilfe, um die Planken einfach anlegen zu können. Diese wird mit den gegenüberliegenden Spitzen an einer der beiden Verschiebemaßlinien angelegt und mittels doppelseitigen Klebebandes temporär fixiert.

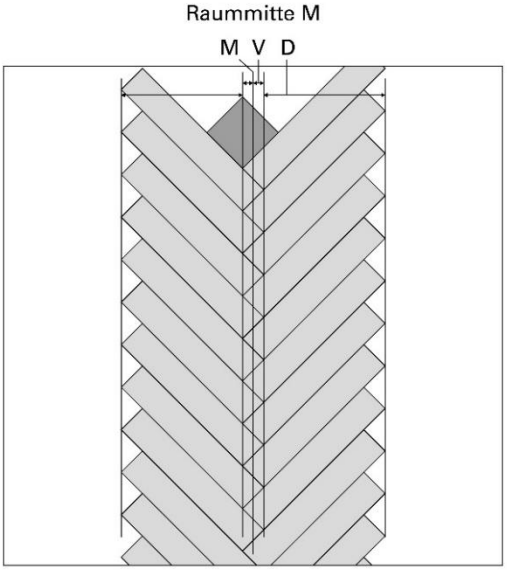
Verlegegung:

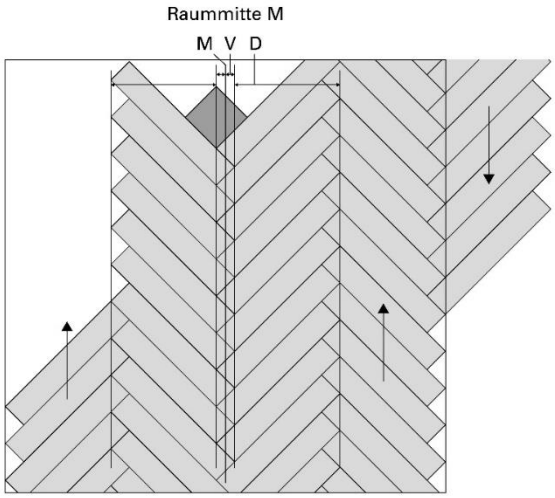
Den Klebstoff entsprechend den Verarbeitungshinweisen vom Hilfsquadrat ausgehend aufziehen. Die Planken werden abwechselnd beginnend am Hilfsquadrat angelegt und mit den Spitzen entlang der Hilfslinien dicht, auf Stoß und spannungsfrei verlegt. Siehe Bild

Am Ende der Reihe angekommen, werden die Enden entsprechend dem Randabstand eingekürzt.

Das Hilfsquadrat wird nun entfernt und die Fläche ebenfalls wie beschrieben aufgefüllt. Der überschüssige Klebstoff in den freibleibenden Dreiecken, wird mittels Handschaber entfernt.

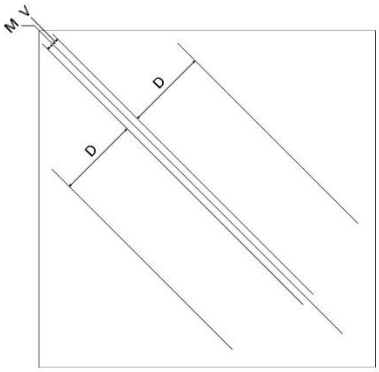
Anwalzen nicht vergessen!!!



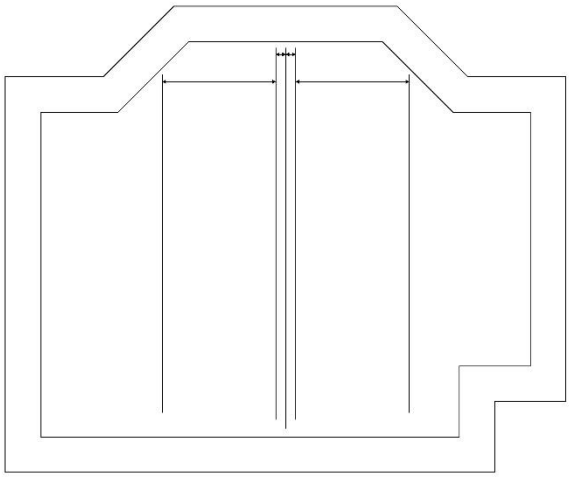


Wenn der erste Zopf liegt und auf Gradlinigkeit überprüft wurde, kann nun mit dem Auffüllen der Flächen rechts und links begonnen werden.

Hierzu zeichnet man sich erneut die Deckbreiten an und füllt die Fläche von unten nach oben und oben nach unten im Wechsel auf. Siehe Bild. Nach jeder Reihe anwalzen!



Für die Varianten Zopf im 45° Winkel zur Wand, werden die fünf Hilfslinien beim Start aus einer Ecke heraus im 45° Winkel angezeichnet. Siehe Bild.

Sollten Sie eine Variante mit Fries verlegen wollen, wird dieser vor der Verlegung angezeichnet und mit Klebstoff ausgespart. Nach der Fischgrät-Verlegung wird die Fläche entlang der Frieslinie unter zu Hilfenahme einer Schiene eingekürzt und anschließend der Rand mit den gewünschten Friesplanken aufgefüllt.

Auch hier anwalzen nicht vergessen.